

Wirtschaft

Heute
neuer
Pommes

Verlagsgebäude: ...
Halle, ...
Verlag: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Bezug u. Anzeigen: ...

Bezug u. Anzeigen: ...
Halle, ...

Nummer 72

Montag, den 26. März 1934

46. Jahrgang.

Senkung der Einkommensteuer in Sicht

Eine Ankündigung des Reichsfinanzministers — Straßenunruhen in französischen Städten

Wirtschaft und Reichsfinanzen

Wie wird die Arbeitsbeschaffung finanziert?

Münster i. W., 26. März.

Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk hielt am Einladung der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft im Auditorium Maximum der Universität Münster einen eingehenden Vortrag über „Ökonomische Finanzen und Wirtschaft“. Er gab zunächst einen Überblick auf die Entwicklung der Staatseinnahmen im letzten Jahrzehnt, schilderte das Arbeitsbeschaffungsprogramm und ging dann auf die Frage, wie die neu finanzierte Wirtschaftsaufhebung finanziert wird, ausführlich ein.

Der Industrie ausgemittelt. Hier muß nachgeholt werden. An diesem Zusammenhang wies der Reichsfinanzminister auf das vom Kabinett verabschiedete Gesetz zur Verärgerung der Kraftfahrzeuge hin. Es ist unmöglich für den Finanzminister, so fuhr Graf Schwerin dann fort, Steuerpolitik zu treiben, wenn gleichzeitig die zahlreichen neuen Gesellschaften des öffentlichen Rechts eine Mithilfe auf den Finanzminister Seite zu leisten vermögen.

geben können. Es ist eine alte Erfahrung, daß zu hohe Einkommensteuern sich empfindlich machen. Ich glaube deshalb, daß wir eine Reform einreichen lassen können, weil ich auf einen Vertreter der Einkommensteuer infolge steigender Steuererträge nicht rede.

Der Minister freute sich über die Frage unserer Beziehungen zum Ausland und den Wladung unserer Industrie-Ausfuhr sowie die Frage der Arbeitsbeschaffung. Amerika wird einsehen müssen, daß es auf die Dauer einen Nutzen nicht doppelt offen kann, und zwar nicht gleichzeitig als Käufer und als Exporteur. Auf eines muß man verzichten.

Der Staat, den wir jetzt haben, ist infolge der Reichsfinanzminister, ist berufen auf einen aktiven Wirtschaftspolitik, die Initiative und Verantwortung des einzelnen Wirtschaftlers und Arbeiters muß unangeführt bleiben.

Senkung der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe

Von Reichsarbeitsminister Selbde

Die Erfolge der Arbeitslosenkämpfung beginnen sich immer weitere Gebiete zu übertragen. Ueber zwei Millionen Arbeitslose sind jetzt Beginn der Regierung Hitler bereits in Arbeit gebracht worden. Ihre Wiederbeschäftigung in den Kreis der kämpfenden Menschen kommt nicht nur ihnen selbst, sie kommt ganz allgemein der Wirtschaft zugute, deren Wettbewerbsfähigkeit sie erhöhen. Von der Vollständigkeitsleistung der Wirtschaft hängt bekanntlich die des Staates ab, und so ist es eben natürlich wie gewöhnlich, daß die vermehrten Erträge der Wirtschaft sich in Gestalt höherer Steuereinnahmen und die Verminderung der Arbeitslosigkeit sich durch einen höheren Maßstab der Unterhaltungsansprüche auswirken. Unter den früheren Regierungen reichten die Einnahmen des Staates zur Verwirklichung der notwendigen Ausgabenbeschaffung niemals aus, und es mußte daher den ohnehin schwer mit der Wirtschaftskrise kämpfenden Volksgenossen häufig neue Lasten auferlegt. Heute, unter der Regierung der nationalen Erhebung, ist die Umkehr von diesem gefährlichen Wege möglich.

Zunahme aus einer erweiterten Wirtschaft die Antizipation nicht volle Ergebnisse bringt, solange die normale Unterausbelegung nicht wieder das übliche Maß erreicht, solange muß die Reichsfinanzminister, eine gründliche Arbeitsbeschaffung vom Staat einrichten. Diese öffentliche Arbeitsbeschaffung wird absolut notwendig, auch aber nicht in ihrer Verengung verstanden werden, weil sie auch in ihrer Überbeanspruchung überbrücken soll. Es ist falsch, von einer künstlichen Arbeitsbeschaffung zu sprechen, denn sie ist nicht künstlich, sondern sie ist in jedem Augenblick auch in ihrer Form notwendig und gerechtfertigt. Man endlich die bei uns nicht gefühlte Bewußtseinsfrage:

Wer bezahlt denn nun eigentlich alles?

Ich würde mich nur nicht vor dieser Frage, sondern will sie absolut für beantwortbar und mit Ihnen besprechen, ob man das nach den Umständen, die ich vorher nannte, rechtfertigen kann oder nicht: Das Geld zur Beschaffung aller Arbeitsbeschaffungsprogramme wird gesammelt. Ich kann es aus dem laufenden Haushalt nicht geben. Wenn ich es aus dem Steuern ziehen könnte, dann bräutete mir ein zusätzliches Arbeitsbeschaffungsprogramm nicht. Diesen Punkt nehme ich durchaus nicht leicht, sondern erkenne durchaus an, daß ich für die Verbelastung für künftige Jahre daran liegt. Es ist eben so gerechelt, daß ebenso wie die Steuererläufe auch die künftigen Rechte zur Unterhaltung des Arbeitsbeschaffungsprogramms im Laufe von fünf Jahren abzubilden sind, und daß wir schon im Arbeitsbeschaffungsprogramm an Steuererlösen eine Verbelastung von rund 4 Milliarden haben, ist das eine nicht unerhebliche Verbelastung kommender Jahre, einmal wenn man bedenkt, daß wir aus verarmten Zeiten auch noch einen Haushaltsüberschlag im Reich in Höhe von 2 Milliarden zu verzeichnen. Kann man nun mit einer solchen Verbelastung von sechs Milliarden zurechtkommen?

Wenn man nichts sagen hätte und keine Verbelastung künftiger Jahre übernehmen könnte, dann hätten wir genau wie in den vergangenen Jahren einen Mißbehalt zu beheben, den wir im Haushalt durch kurzfristige Kredite lösen vorzuziehend abdecken können, was aber ebenfalls eine Verbelastung für die Zukunft gewesen wäre, nur mit dem einen Erfolge, daß nicht die Quellen erschöpft worden wären, aus denen die Verbelastung wieder abgezahlt werden kann. Da liegt der Unterschied.

Es handelt sich hier um die einzig mögliche Politik, diese Verbelastung zu übernehmen. Weil wir keine Steuern aus guten Zeiten haben, müssen wir die Steuern aus der Zukunft vorübergehend nehmen. Was nicht anders kommt es an, wenn man die Zahlen betrachtet.

Eine Verbelastung von jährlich einer Milliarde und ein Steuererlös von sechs Milliarden. Ist es nicht leicht eine akute optimistische Stimmung, daß wir ein Geschäft wenigstens wieder aufhaken? Und haben wir es wieder auf, dann ist damit die Finanzierung dieser Verbelastung durchaus möglich und gesichert. Wenn also jemand hier meidet und glaubt, daß in dieser Verbelastung der Zukunft ein Gehalt für die Beherrschung liegt, dann verkehrt er entweder nichts von der Sache oder will nichts davon verstehen.

Wie sieht nun der Plan für 1934 aus?

Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm des vorigen Jahres haben wir noch einen nicht unerheblichen Rest für 1934. Für dieses Jahr tritt gleichzeitig zum ersten Male die Durchführung des Ausbelegungsprogramms mit dem ersten Erfolge in Erscheinung. Infolgedessen haben wir allein aus diesen Mitteln das obige Volumen wie im Jahre 1933. Die mittlere Wirkung der Arbeitsbeschaffungsprogramme von Jahre 1933 hängt mit dem Jahre 1934 an, sich nicht auswirken. Hier eines nur festzustellen, daß zurückzuführen. Die Arbeitsprogramme hatten sich nur auf einen Teil

Unruhiges Frankreich

Demonstrationen in der Provinz — Keine Arbeit für gediente Soldaten

Eigene Drahtmeldung aus uneres Korrespondenten

ck. Paris, 26. März.

In verschiedenen Städten Frankreichs kam es gestern, während es in Paris selbst ruhig blieb, zu StraßenDemonstrationen und Kämpfen zwischen Wehrtruppen und Antifaschisten sowie mit der Polizei. Den Anlaß zu den Demonstrationen gab der in Paris seit Sonnabend tagende Kongreß des Nationalrates des Frontkämpfersverbandes.

In Tours fand eine Session der Nebensessionen des Nationalrates statt. Die partei politische Szene riefte an und zerrummerte zunächst die Reihen des Heeres, in dem die Verarmung der Frontkämpfer in der Provinz verurteilt wurde. Ferner kam es in Poitiers, wo der bekannte Abgeordnete M. P. ... sprach, zu großen Demonstrationen. Die Teilnehmer wurden von den Demonstranten durchbrochen und es kam zu Kämpfen, in dem die Mobilgare aus Marseille herbeigeeilt werden mußte, die mit Überhitzung anrückte. Drei Offiziere der Marine wurden schwer mißhandelt, ein weiterer wurde im Krankenhaus verbleiben werden. Zusammenfassend haben sich ferner noch in Cognac ereignet, wo es zwölf Verletzte gab, sowie in Cluses bei Lyon.

Zusagen haben sich die Verfassungen, die weite Streife in Frankreich wegen der Zahlung des Nationalrates des Frontkämpfersverbandes beenden, der bekanntlich am 6. Februar an der Straßendemonstration anwesend hatte, wenigstens für Paris nicht als unüberwindlich erweisen. Nachdem am Sonnabend sowohl der Ministerpräsident Combarthe wie der Reichsminister Straßburg sowie der Reichsminister Ripstein in öffentlichen Reden Erfahrungen abgeben hatten, die die Frontkämpfer beruhigten, kam es in der nächsten Sitzung des obersten Ausschusses dieses Verbandes nicht zu irgendwelchen „Regressforderungen“. Aus der Antipolitik ließ man sich weitgehend befreien, man begab sich dafür auf das zur Zeit unangeführte Gebiet der Außenpolitik.

Als drei Entschickungen wurde die Regierung angefordert, energisch zu handeln, um I. der Saarbevölkerung die Sicherheit zu gewährleisten, die durch den Vertrag angeschlossen seien, zu garantieren, 2. um mit dem Völkerbund und der kleinen Entente die Unabhängigkeit des Reichs zu sichern und 3. um dem Reichsminister Ripstein, der innerhalb der Regierung die Verantwortung des Außenministers und nicht eine Partei vertritt, nicht durch neue Befehlungen der alten Frontkämpfer und der Kriegsveteran zur Demission zu zwingen.“ Der Ministerpräsident Combarthe empfing eine Abordnung des Frontkämpfersverbandes, die ihm die Entschickung vorbrachte. Combarthe verhielt sich gegenüber der Abordnung und verhielt sich, daß er für den Anschlag von den Frontkämpfern keine Entschickung verleihe. Sollte er sich eines Tages aber dazu genötigt sehen, dann würde er sie vorher zu Rate ziehen und, falls sie ihm ihre Mitarbeit verweigern, würde er sich einmischend zurückziehen.

Verlängerte Militärdienstzeit

als Militär gegen die Arbeitslosigkeit

Nach einer Erklärung des französischen Kriegsministeriums sollen sich in letzter Zeit die Fälle gehäuft haben, in denen sich junge Wehrtruppen, die kurz vor der Weidung ihrer 12monatigen Dienstpflicht standen, sich in einem Schreiben an das Kriegsministerium genötigt fühlten, um ihrer Weidung darüber Ausdruck zu geben, daß sie nach ihrer Weidung keine Arbeit finden würden. Der Kriegsminister hat nunmehr erklärt, daß die Regierung die Fälle von der Weidung fassen, bereit ist, im Laufe des Monats April sich für weitere sechs Monate zu verpflichten, die sie in der gleichen Hinsicht und in derselben Truppenformation abgeben können. Außerdem ist die Zahl der ungeschlossenen Weidungspflichten für 15 Monate wesentlich erhöht worden, so daß auch diejenigen jungen Leute, die ihrer Dienstpflicht innerhalb der letzten fünf Jahre Genüge getan haben, Genüge finden, durch eine monatliche erneute Militärdienstpflicht wenigstens vorläufig der Arbeitslosigkeit zu entgehen.

Doumergue beschwichtigt

Eigene Drahtmeldung aus uneres Korrespondenten

ck. Paris, 26. März.

Die Rede des Ministerpräsidenten Doumergue, mit der er sich am Sonnabend als erster französischer Ministerpräsident direkt durch das Mikrophon an das französische Volk wandte und damit auch zum erstenmal das Parlament als Mittler ausschaltete, wird zwar von den Zeitungen ausführlich gebracht und im großen und ganzen wohlwollend beurteilt, aber sie hat gleichwohl keinen nachhaltigen Eindruck auf die französische Bevölkerung gemacht.

Tenn in dieser Stunde der Verwirrung und Unangewissenheit, das eine innenpolitisch, das andere außenpolitisch gesehen, braucht Frankreich mehr als beruhigende Worte eines verehrten, hochbetagten Politikers. Die Versicherung Doumergues, daß er ohne eigenen Willen die Geschäfte förmlich an die Reichsminister übertragen hat, hat schon allzuoft gehört, und wenn auch diesmal das Volk den vortäuschenden Ton selbst wahrnehmen konnte, so hätte man dennoch auf

gerne einige klare, mitreißende Worte vernommen, anstatt der Aufzählung, Ruhe und Ordnung zu beschreiben.

Die außenpolitische Beunruhigung wird durch die Entschickung der amerikanischen Staatsbank an die Privatbanken, sich an der neuen französischen Militäreinsicht zu beteiligen, erhöht, zumal diese Entschickung mit der Begründung erfolgte, man könne und wolle sich in die europäischen Angelegenheiten nicht hineinmischen.

Damit wird aber in den letzten Tagen so stark betonte französische Wunsch, England möge die volle Garantie für die französischen Grenzen übernehmen, fast schon zunichte, denn man hat sich aus London schon mehrfach melden lassen, daß England, wenn es je eine solche Garantie übernehmen würde — was wir nicht für möglich halten —, zumindet eine Weidungsgleichartigkeit der Art von Amerika erhalten müßte.

Eine der drückendsten Belastungen war bisher die sogenannte Abgabe zur Arbeitslosenhilfe, die vom Kabinett von Papen im Sommer 1932 eingeführt worden war. Sie trat am häufigsten als Lohn- und Gehaltssteuern und ließ sich nur durch die allerniedrigsten Entgelte frei, die praktisch kaum vorfinden. Befehle dieses Art waren die ganz überwiegende Anzahl der Arbeitslosen mit Verhältnissen, die zwischen 10 und 15 v. H. schwanken. Diese Belastung kam zu den übrigen Kosten des Arbeitnehmers: Wohnsteuer, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Unfalls- oder Angestelltenversicherung, hinzu und hat wesentlich dazu beigetragen, das schmale Budget des bescheiden arbeitenden Volksgenossen zu verarmen.

Die Regierung bedarf es daher mit besonderer Freude, daß es ihr möglich geworden ist, in dem Gesetz zur Erhaltung und Steigerung der Kaufkraft die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe bereits jetzt vollständig zu senken. Künftig werden Arbeitslosen, deren Lohn im Monat den Betrag von 100 RM nicht übersteigt, in dieser Abgabe überhaupt nicht mehr herangezogen. Bei den Arbeitnehmern, die mehr verdienen, wird die Abgabe — entsprechend dem nationalökonomischen Grundsatz — nach der Höhe des Gehalts und nach dem Familienstand gekürzt.

Bedeutende Entlastungen genießen Abgabepflichtige, die für Kinder zu sorgen haben. Derjenige, dem Kinderermäßigung für ein oder für zwei Kinder nach dem Einkommensenergieverhältnis zuzurechnen, zahlt Abgabe nur, wenn sein Arbeitslohn im Monat den Betrag von 500 RM übersteigt, und auch soweit das der Fall ist, stellt er einen ermäßigten Betrag. Ein zweites Kind, dem Kinderermäßigung für drei oder mehr Kinder zuzurechnen, ist künftig in jedem Fall, also ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitslohnes, von der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe befreit.

Nach der Neuregelung der Vorschriften über die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe wird die deutsche Arbeitsbeschaffung im Jahre 1934 insgesamt um 200 Millionen RM weniger zu zahlen haben als im Vorjahr. Bemerkenswert ist, daß die Entschickung der Abgabe durch die Krankenfallen in Zukunft fortfällt. Vielmehr wird die Abgabe künftig ebenso wie die Wohnsteuer erhoben, d. h. sie wird dem Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber vom Lohn oder Gehalt abgezogen und an das Finanzamt abgeführt. Die neuen Vorschriften treten bereits am 1. April 1934 in Kraft. Sie gelten zunächst bis zum 31. März 1935. Die Reichsregierung erwartet, daß es ihr möglich ist, die Abgabe ganz abzuschießen oder zumindest weiter zu senken.

Einkommensteuern die Arbeitslosigkeit weiter. Für uns alle gilt dabei der Ruf von der Führer: „An die Arbeit!“

Kriegsdrohung im Südoften

Ang. Budapest, 26. März.

„Wie der nationalen Tageszeitung „Magyarország“ aus Budapest mitgeteilt wird, sind dort die tschechischen Generalstab, General Mikolajewitsch, eingetroffen, um mit dem Chef der rumänischen Armee unter Duzhewitsch abschießen rumänischer Generale von keinem Arbeitslohn vom Lohn oder Gehalt abgezogen und an das Finanzamt abgeführt. Die neuen Vorschriften treten bereits am 1. April 1934 in Kraft. Sie gelten zunächst bis zum 31. März 1935. Die Reichsregierung erwartet, daß es ihr möglich ist, die Abgabe ganz abzuschießen oder zumindest weiter zu senken.“



Von Konsul Fritz Biberle

Der Kratersee verschunden
Nach wochenlanger Ruhe nach der Katastrophe...

Die Schlucht des Schredens.
Auf meine Bitte wurde der Aufstieg über jene...

Das Sandgrab am Vulkan
Zwischen den Städten Malana und Umalabang...

Das Amotifignal
Es war Neuseezeit.
Behäutlich genug ist die erdteillose, freie...

Wer schrieb zu diesem Bilde die besten Kleinanzeigen?
Durchsuche sie den Anzeigenteil unserer heutigen...

Wälfchen kann man an ruhigen Tagen in einer...

Wälfchen heissen die Sandströme, die haust...

Zwischen Reis und Tabak.
Die größte Welt-Generationsbekannte...

Das Amotifignal
Es war Neuseezeit.
Behäutlich genug ist die erdteillose, freie...

Wer schrieb zu diesem Bilde die besten Kleinanzeigen?
Durchsuche sie den Anzeigenteil unserer heutigen...

Wer schrieb zu diesem Bilde die besten Kleinanzeigen?
Durchsuche sie den Anzeigenteil unserer heutigen...

Wer schrieb zu diesem Bilde die besten Kleinanzeigen?
Durchsuche sie den Anzeigenteil unserer heutigen...

Wer schrieb zu diesem Bilde die besten Kleinanzeigen?
Durchsuche sie den Anzeigenteil unserer heutigen...

Wer schrieb zu diesem Bilde die besten Kleinanzeigen?
Durchsuche sie den Anzeigenteil unserer heutigen...

Stadttheater
Heute, Montag, 26. März 1934
Schirin u. Gertraude

Wahalla
Nur noch 4 Tage!
Glock

Felsenburgkeller-Gaststätten
Nach erfolgter Instandsetzung...

Kaffee-Kalender
1 Pf. 280, 1/2 Pf. 70

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional page information.



Bahnbrechende Errungenschaft:

Motor-Vollschutz

Essolub bietet Vollschutz! Warum mit Teilschutz zufrieden sein, wenn Vollschutz nicht mehr kostet?

Jeder Kraftfahrer weiß: Der Hauptzweck eines Motoröles ist Schutz gegen Reibung und Hitze. Bisher hat die naturgegebene Eigenart aller Öle diesen Schutz bestenfalls nur teilweise gewährt. Von den 5 Eigenschaften, die zum Vollschutz aller Verbrennungsmotore notwendig sind, standen in einer Oelsorte nur 2, höchstens 3 zur Verfügung. Jetzt ist zum ersten Male ein Motoröl

Merkmale	Paraffinische Öle	Naphthenische Öle	Vegetabilische Öle	Essolub
Geringer Verbrauch	★		★	★
Belanglose Verbrennungsrückstände		★		★
Lange Schmierfähigkeit	★			★
Große Kältebeständigkeit		★		★
Große Hitzebeständigkeit	★		★	★

geschaffen, das alle 5 Eigenschaften in sich vereint. Dieses Öl bringen wir heute dem deutschen Kraftfahrer unter der Marke **Essolub** als **VOLL-SCHUTZ MOTOR OEL**. Nutzen Sie die Gelegenheit des Frühjahr-Ölwechsels, um sich die einzigartigen Vorzüge dieses neuen Auto-Öles zu sichern. Ihr Motor dankt es Ihnen durch größere Wirtschaftlichkeit, größere Zuverlässigkeit u. größere Leistung.



Essolub

VOLL-SCHUTZ MOTOR OEL aus verplombten Verkaufseinrichtungen

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

